

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rathaus	
---	--	--

Drucksache Nr.:
04566-03-GM
TOP-Nr: 3.3

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für
Bürgerdienste, öffentliche Ordnung,
Anregungen und Beschwerden

Zusatz- /Ergänzungsantrag zum Tagesordnungspunkt

verantwortlich:	Telefon:	Datum
Christian Uhr		14.07.2003
Sitzungsart:	Stellungnahme	
öffentlich		
Gremium:		Beratungstermin:
Ausschuss für Bürgerdienste, öffentliche Ordnung, Anregungen und Beschwerden		15.07.2003

Tagesordnungspunkt

Bußgeldkatalog für Müllsünder

Beschlussvorschlag

1. Der Ausschuß für Bürgerdienste, öffentliche Ordnung, Anregungen und Beschwerden stellt fest, dass sich das Erscheinungsbild der Stadt durch verschiedenste Maßnahmen zur Stadtsauberkeit in den letzten Jahren verbessert hat.
2. Der Fachausschuß begrüßt die Absicht der Verwaltung, alle möglichen Tatbestände von Müllverstößen und die entsprechenden Bußgeldrahmen in einer Liste zusammen zu stellen mit dem Ziel den Bürgerinnen und Bürgern transparent vor Augen zu führen, welche rechtlichen Ahndungsmöglichkeiten bei Müllverstößen gegeben sind.
3. Die Ordnungsverwaltung wird gebeten sicherzustellen, dass das städtische Personal der Ordnungspartnerschaften verstärkt auf diese Liste hinweist und im Rahmen des Opportunitätsprinzips wie bisher entsprechende Ordnungswidrigkeiten ahndet.

Zudem wird die Verwaltung aufgefordert zu prüfen, welche weitere Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit Dritten durchgeführt werden können.

Begründung

Die Verfolgung von Müllverstößen ist nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz NW und der Ordnungsbehördlichen Verordnung der Stadt Dortmund und in entsprechenden Bußgeldrahmen geregelt.

Die rechtlichen Instrumente zur Ahndung von Müllverstößen reichen damit völlig aus und zeigen kein Regelungsdefizit auf.

Diese verschiedenen rechtlichen Tatbestände im Landes- und Ortsrecht sind aber wenig durchschaubar und nicht transparent.

Eine Liste über Müllverstöße und den entsprechenden Möglichkeiten zur Verhängung von Bußgeldern ist ein hervorragendes Mittel, in der Bevölkerung das Bewußtsein zum Umweltschutz und zum Erhalt von Straßen, Wegen, Plätzen und Gebäuden weiter zu schärfen.

Verschiedenste Aktionen wie z.B. „Sauberkeit und Sicherheit an Schulen (SUSI)“, „Ganz Dortmund eine saubere Sache“ oder „Sauber macht lustig“ verdeutlichen den Prozeß der Bewußtseinsbildung in der Bevölkerung zum Umgang mit der eigenen Umwelt und das Engagement der Stadt Dortmund beim Umgang mit müllspezifischen Fragestellungen.

In den letzten Jahren hat sich insbesondere durch diese Maßnahmen und das Vorgehen der Ordnungspartnerschaften und der Umweltverwaltung das Erscheinungsbild der Stadt erheblich verbessert.

Die Cityrunde hat sich in ihrer Sitzung am 09.07.03 gegen überdimensionierte Sanktionen gegen Müllsünder und für weitere Aufklärungskampagnen zur Müllvermeidung in der City ausgesprochen.

Der AUSW und die Bezirksvertretungen werden jährlich über die Entwicklung der unerlaubten Abfallablagerungen im Stadtgebiet durch die Umweltverwaltung informiert.

Danach ist eine dramatische Verschlechterung der Sauberkeitssituation in der Stadt derzeit nicht erkennbar.

Dortmund ist eine liebenswerte Stadt, die von ihren Bürgerinnen und Bürgern angenommen wird und jedes Jahr durch eine Vielzahl von Gästen besucht wird.

F.d.R.

Christian Uhr

Mit freundlichen Grüßen

Gerti Zupfer

F.d.R.

Christiane Ullmann

Mit freundlichen Grüßen

Katja Wilken